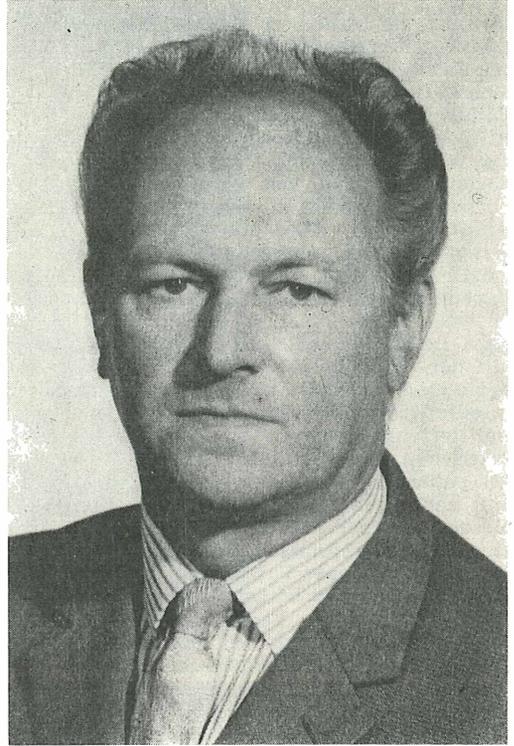


- sitenk. Schädlingsbek. (Jena) Nr. 6 [Beil. zu Angew. Parasitol. 3 (3/4)]; 11 pp.
- Die Pharaoameise (*Monomorium pharaonis*). — Merkbl. angew. Parasitenk. Schädlingsbek. (Jena) Nr. 4 [Beil. zu Angew. Parasitol. 2 (4)];
- 1963 — Mallophaga. In Bronns Kl. Ord. Tierreichs. 5. Band, III. Abt., 7. Buch, b) Phthiraptera, 1. — Leipzig (Akadem. Verlagsgesellsch. Geest & Portig).
- 1965 — Handbuch der Insektizidkunde. — Berlin (VEB Verlag Volk und Gesundheit).
- (mit H. J. WASSERBURGER) Flöhe des Menschen unter besonderer Berücksichtigung von Menschenfloh (*Pulex irritans*) und Hundefloh (*Ctenocephalides canis*). — Merkbl. angew. Parasitenk. Schädlingsbek. (Jena) Nr. 9 [Beil. Angew. Parasitol. 5 (4)]; 14 pp.
- 1966 — (mit L. HUSSEL, A. LIEBISCH und J. SCHNEIDER) Die protozoären Blutparasitosen der Haustiere in warmen Ländern. — Leipzig (S. Hirzel Verlag).
- 1972 — (mit J. ZŁOTORZYCKA, H. W. LUDWIG und H. STENRAM) Der Taubenfederling *Columbicola columbae columbae*. — Merkbl. angew. Parasitenk. Schädlingsbek. (Jena) Nr. 19 [Beil. zu Angew. Parasitol. 13 (4)]; 18 pp.
- 1974 — (mit O. GEBAUER, K. A. BREEV und G. NOGGE) Die beiden Dasselfliegenarten des Rindes (*Hypoderma bovis* und *Hypoderma lineatum*). — Merkbl. angew. Parasitenk. Schädlingsbek. (Jena) Nr. 20 [Beil. zu Angew. Parasitol. 15 (2)]; 30 pp.
- (mit J. ZŁOTORZYCKA und L. LUDWIG) Taxonomie und Biologie der Mallophagen und Läuse mitteleuropäischer Haus- und Nutztiere. — Parasitolog. Schr.-Reihe (Jena) 22.
- 1977 — Parasitologisch-insektizidkundliches Wörterbuch. — Jena (VEB Gustav Fischer Verlag).
- 1978 — (mit I. DITTMANN) Die Kopflaus des Menschen (*Pediculus capitis*). — Merkbl. angew. Parasitenk. Schädlingsbek. (Jena) Nr. 25 [Beil. zu Angew. Parasitol. 19 (4)]; 16 pp.
- 1980 — Grundzüge der veterinärmedizinischen Entomologie / Ausgewählte Beispiele wichtiger Parasitengruppen. — Jena.
- 1982 — Gift in unserer Nahrung / Die Brisanz der Umweltgifte in Nahrungsketten. — Greven (Kilda Verlag Fritz Pölking). — 1986 erschien in Moskau die russische Ausgabe.
- 1987 — (mit K.-P. BERNDT) Die Pharaoameise, *Monomorium pharaonis* (L.) (Hym., Myrmecidae). — Mitt. zool. Mus. Berlin 63 (1); 186 pp. + XIV Taf.

E. MEY

Dr. BOŘEK TKALCŮ zum 60. Geburtstag



Dr. BOŘEK TKALCŮ, der tschechoslowakische Entomologe, ist am 20. Dezember 1927 geboren, und im vorigen Jahr feierte er seinen 60. Geburtstag. Die Entomologie begleitet ihn eigentlich das ganze Leben hindurch. Zu einer wirklichen, selbständigen publizistischen Arbeit gelangte er aber spät, nach einem Umweg erst in seinem 32. Lebensjahr.

Schon als Schüler der ersten Klassen der Grundschule begann er Schmetterlinge und Käfer zu sammeln. Nach Ende des zweiten Weltkrieges, noch als Gymnasialschüler, begann er sich für die Hymenopteren zu interessieren, und zwar vor allem für die sozial lebenden Gruppen der Hummeln und Ameisen.

Begeistert durch einige Werke der klassischen chinesischen Literatur inskribierte er an der philosophischen Fakultät der Prager Karlsuniversität das Fach Sinologie. Dank der eifrigen Studien konnte er nach acht Semestern die chinesische Sprache samt den einschlägigen Realien in dem Maße bewältigen, daß er dann das Lektorat der chinesischen Sprache an derselben Fakultät, später auch an der Prager Staatlichen Schule für Fremdsprachen bekleidete. Zu dieser Zeit der intensiven sinologischen Betäti-

gung blieb ihm allerdings nur wenige Zeit für die stets beliebte Entomologie.

Im Jahre 1957 wurde er Mitglied der Tschechoslowakischen Entomologischen Gesellschaft bei der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften, und die nachfolgende jahrelange Tätigkeit als Mitarbeiter des Orientalischen Institutes der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften in Prag gewährte ihm genügend Zeit dazu, sich ernsthaft mit eigener Forschungstätigkeit in der Entomologie zu beschäftigen. Für seine publizistische Tätigkeit bereitete er sich sehr gründlich vor – die womöglich komplette Literatur, das Studium des Typenmaterials anlässlich seiner Aufenthalte in Paris, London und Berlin sowie die unzähligen Leihsendungen aus verschiedenen Institutionen waren eine selbstverständliche Vorbedingung für seine Arbeit. In der artenreichen Insektengruppe der Superfamilie Apoidea spezialisierte er sich auf die Taxonomie der paläarktischen und orientalischen Bombyinae und der paläarktischen Megachilidae und Eucerini und hat durch Klärung von einer Reihe dubioser Taxa der älteren Autoren sowie durch eigene Beschreibungen zahlreicher für die Wissenschaft neuer Taxa zu besserer Kenntnis in diesen Gruppen beigetragen. Immer war er bestrebt, außer den verbalen Diagnosen auch exakte Abbildungen der wichtigen morphologischen Merkmale zu präsentieren. Seine Beiträge kommen allerdings regelmäßig nur langsam zustande, nach manchen Nachdenken und kritischer Überlegung. Bis 1987 hat er insgesamt 76 entomologische Werke publiziert, meistens über verschiedene Bienen.

Neben seiner rein taxonomischen Tätigkeit widmete er sich sein ganzes Leben hindurch auch der faunistischen Erforschung der Apoidea-Fauna seiner Heimat; in den letzten Jahren beteiligte er sich als Mitarbeiter des Staatlichen Institutes für Denkmalpflege und Naturschutz (tschechisch SÚPOP) in Prag an der Erforschung einiger Naturschutzgebiete Böhmens. Seit 1976 widmet er sich außerdem regelmäßig der Erforschung der Apoidea-Fauna Bulgariens.

An seinem 60. Geburtstag wünschen wir Herrn Dr. B. TKALCŮ weiterhin eine recht erfolgreiche entomologische Arbeit und dazu auch gute Gesundheit.

Dr. Jenő Papp, Budapest

UMSCHLAGBILDER

1. Umschlagseite

Das Kleine Nachtpfauenauge (*Eudia pavonia* L.) ist neben dem Nagelfleck (*Agria tau* L.) der einzige heimische Vertreter der Familie Saturniidae (Pfauenaugen oder Augenspinner). Über die Bedeutung der auffälligen Augenflecken auf den Flügeln ist nichts Sicheres bekannt. Man vermutet eine abschreckende Wirkung gegenüber Vögeln, die aber nicht schlüssig bewiesen ist. Das Weibchen fliegt nachts, das Männchen hingegen am Tage. Die Raupe ernährt sich von verschiedenen Sträuchern, Bäumen und Kräutern, wie z. B. Weide, Schlehe, Heidekraut, Heidelbeere, Himbeere und Brombeere. Charakteristisch ist der birnenförmige Kokon, in dem die Puppe liegt.
(Foto: G. DOBERITZ)

3. Umschlagseite

oben: Imago von *Naenia typica* (L., 1758) (Lep., Noctuidae)

unten: Raupe von *Naenia typica* (L., 1758) (Lep., Noctuidae)
(Fotos: B.-J. KURZE)

4. Umschlagseite

oben: ♂ *Platyptilia pallidactyla* HAW. mit anomalen Valven: Bad Kösen, 7. Juli (ohne Jahresangabe), leg. CURT BEER, Präp. 1892 Su, coll. Museum der Natur Gotha

unten: ♂ *P. pallidactyla* HAW. mit normalen Valven: Marke Kreis Bitterfeld, 25. 6. 1983, leg. SUTTER, Präp. 701 Su
(Fotos: R. SUTTER)